



**exil-DramatikerInnenpreis 2011 - gefördert von den
WIENER WORTSTÄTTEN - ergeht an
Azar Mortazavi (*1984)**

Seit 2007 unterstützen die WIENER WORTSTÄTTEN die exil-Literaturpreise mit einem Preis in der Kategorie „Drama“ in der Höhe von € 2.000,-. Mit dieser Initiative werden AutorInnen mit migrantischem Hintergrund eingeladen, abendfüllende Theaterstücke in deutscher Sprache einzureichen, welche sich im weitesten Sinne mit dem „Leben zwischen den Kulturen“ auseinander setzen.

Bisherige PreisträgerInnen: Semir Plivac, Ana Bilic, Marianna Salzmann und Olga Grjasnowa.

2011 ergeht der exil-DramatikerInnenpreis an Azar Mortazavi (*1984) für ihr Stück „Ich wünsch mir eins“.

Die **Preisverleihung** findet im Rahmen der **BuchWien**, gemeinsam mit den weiteren PreisträgerInnen der exil-Literaturpreise, statt:

Samstag, 12.11., 17.00 Uhr, Messe Wien, ORF Bühne

Juryspruch:

Azar Mortazavi ist eine Autorin, deren Sprache gefangen nimmt. In ihrem Stück „Ich wünsch mir eins“ sucht die Protagonistin Leila, eine junge Frau, nach dem großen Gefühl, nach ihrem Vater und ihrer Heimat. Die Autorin erzählt eine berührende Geschichte ohne dabei je kitschig zu werden. Im Gegenteil, die Heimatlosigkeit und Verlorenheit der Figuren werden in jedem Satz spürbar.

Die Jury:

Margit Mezgolic, Regisseurin, ist künstlerische Leiterin des Theaters an der Gumpendorferstraße (TAG)

Wolfgang Stahl, Dramaturg, arbeitet für Film und Theater (u.a. Drehbuchforum, ORF, WIENER WORTSTÄTTEN)

Bernhard Studlar, Autor, ist künstlerischer Leiter der WIENER WORTSTÄTTEN

Azar Mortazavi, 1984 in Wittlich/Rheinland-Pfalz geboren. Studierte „Kreatives Schreiben und Kulturjournalismus“ in Hildesheim. 2007 wurde sie in das internationale Förderprogramm für junge Dramatiker „Interplay Europe“ aufgenommen. 2008 nahm sie an dem internationalen Theatertreffen „Festival of young European Playwrights“ in Utrecht teil. 2009 entwickelte sie die Bühnenfassung zu „Traum eines Narren“ von F. M. Dostojewski, die im Theater Eigenreich in Berlin aufgeführt wurde. Für das Stück „Todesnachricht“ wurde sie 2010 mit dem Else-Lasker-Schüler-Dramatikerpreis ausgezeichnet. 2011 wurde es am Pfalztheater Kaiserslautern uraufgeführt. Ihr zweites Stück „Ich wünsch mir eins“ wurde 2010 in der Erstfassung zum Heidelberger Stückemarkt eingeladen. 2011 schrieb sie als eine von insgesamt 20 Autorinnen und Autoren einen kurzen Text für das 1. Karlsruher Dramatikerfestival, welcher am Badischen Staatstheater Karlsruhe uraufgeführt wurde. In ihren Theaterstücken verhandelt die deutsch-iranische Autorin Themen wie Migration, Heimatverlust und Suche nach Identität. Neben dramatischen Texten arbeitet sie momentan außerdem an einer längeren Erzählung, in der sie sich mit ihrer zweiten Heimat, dem Iran, beschäftigt.

Azar Mortazavi lebt in Berlin, wo sie 2011 konzeptionell wie dramaturgisch für das Bon Voyage! Festival anlässlich des 60. Jubiläums der Genfer Flüchtlingskonvention arbeitete.